

– **Kurs für Langzeitarbeitslose** – **ein Projekt des** **Arbeitslosenzentrums Ludwigsburg e.V.**



Realisiert mit Förderung und Unterstützung durch



Kunstakademie Esslingen

*Die Kunst
sich zu verändern*

Zur Ausgangssituation:

Arbeitslose, die von Arbeitslosengeld II (zurzeit 446 € monatlich für den Lebensunterhalt zuzüglich Kostenerstattung in einem sehr begrenzten Rahmen für die Unterkunft) leben müssen sind sowie schon vom kulturellen Leben ausgeschlossen, weil sie aufgrund ihrer prekären finanziellen Situation, sich Ausgaben für Kultur (z.B. einen Malkurs) nicht leisten können. Je länger die Zeit der Arbeitslosigkeit dauert, je mehr Erwerbslose erfahren müssen, dass sie trotz vielfacher Bewerbungen keine Arbeit bekommen, umso mehr nimmt die Perspektivlosigkeit und Hoffnungslosigkeit zu.

Hinzu kommt, dass es bei etlichen Arbeitslosen durch die lange Zeit der Erwerbslosigkeit zu gesundheitlichen Gefährdungen kommt, wie psychische Erkrankungen und Suchtprobleme.

Aus diesem „Hamsterrad“ einmal zu entweichen, um mal (wieder) die eigenen Fähigkeiten, das eigene Kreativitätspotential zu erkennen, kann der Umgang mit Kunst in einem von einschlägig qualifizierten Dozenten geleiteten Kurs Lebensmut und positive Impulse geben.

Das Konzept:

Durchführung einer regelmäßig stattfindenden Kunstgruppe in einem begrenzten Zeitraum (11 Termine, einmal die Woche jeweils drei Stunden nachmittags) als Angebot für Langzeitarbeitslose (8 Teilnehmende) im Kunstzentrum Karlskaserne in Ludwigsburg. Die Begegnung mit Kunst und Gestaltung soll den Teilnehmenden neue Sichtweisen und positive Erfahrungen erschließen, die ihnen Selbstwert, Zutrauen, Inspiration und Lebenskraft vermitteln. Unter der Anleitung von Kunstdozenten (Dieter Gungl und Kurt Grunow von der Kunstakademie Esslingen) sollen durch den Umgang mit künstlerischen Techniken und Gestaltungsmitteln niederschwellig und auf spielerische Weise Zugänge zu grundlegenden Kompetenzen gefördert werden, die bei der Reintegration von Langzeitarbeitslosen wichtig sind.

Konkret: Im Zeichenraum steht ein Material- und Werkzeugangebot zur Verfügung, das verschiedenartige Gestaltungen ermöglicht und das den Dozenten erlaubt, flexibel auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Gruppe und jedes Einzelnen einzugehen. Die Materialien sind dazu geeignet, sowohl zwei- als auch dreidimensionale Werke zu kreieren: Farben, Papier, Holztafeln, diverse Werkzeuge. Die Materialien und Werkzeuge ermöglichen es auch, ein gemeinsames Arbeitsthema zu finden.

Die Finanzierung:

Ursprünglich waren die Kosten für den Kunstkurs mit rd. 3440 Euro geplant, wobei die größten Posten dabei die Honorare für die beiden Kunstdozenten und die Raumkosten für den Zeichensaal im Kunstzentrum Karlskaserne Ludwigsburg (Vermietung durch Volkshochschule Ludwigsburg) waren.

Zur Finanzierung dieses Projekts hat das Arbeitslosenzentrum einen Zuschuss von 2.800 Euro bei der Bürgerstiftung Ludwigsburg beantragt. Diese hat uns zwar nicht den gesamten Betrag, aber immerhin 2.000 Euro bewilligt. Erfreulicherweise hat die VHS Ludwigsburg entschieden, dass wir für die Inanspruchnahme des Zeichensaals im Kunstzentrum Karlskaserne Ludwigsburg keine Miete bezahlen müssen. Damit - und mit Eigenmitteln des Arbeitslosenzentrums aus Spendenaufkommen - war die Finanzierung des Projekts gesichert.

Die Durchführung:

Die ursprünglich für Frühjahr 2021 geplante Durchführung war wegen den damaligen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht realisierbar. Anfang 2022 wurden dann bei den Beratungen im Arbeitslosenzentrum gezielt Langzeitarbeitslose auf das Kunstkursangebot angesprochen. Etliche Arbeitslose hatten Bedenken oder Vorbehalte, ob sie überhaupt die Voraussetzungen für einen solchen Kurs haben. Es war viel Argumentation („Überzeugungsarbeit“) erforderlich bis schließlich 8 Anmeldungen für den Kurs zu Stande kamen. Der Kunstkurs konnte vom 16. März bis 01. Juni 2022 stattfinden.

Die Berichte der beiden Kunstdozenten

Kurt Grunow:

„Der Kunstkurs war verteilt auf zwei regelmäßig 1x pro Woche stattfindende Terminblöcke (montags 5x und dienstags 4x), die jeweils von einem der beiden Dozenten - Kurt Grunow und Dieter Gungl - betreut wurden (flankiert von je einem Start- und einem Abschlusstermin, bei dem beide Dozenten anwesend waren.) Im Laufe der Kurstage hatte sich eine Kerngruppe gebildet, weitere Teilnehmer/innen waren an einzelnen Kurstagen anwesend.

Es ging vorrangig um das Finden von individuellen Gestaltungsmöglichkeiten im Medium der Malerei. Bildträger waren Papier und Holztafeln, die z.T. durch Weißgrundierung gemeinsam vorbereitet wurden, gemalt wurde mit Acrylfarben. In ersten Übungen wurde spielerisch das Farbmischen als Gestaltungsgrundlage erprobt. Ein weiterer Impuls wurde durch den Einsatz eines Overheadprojektors gesetzt, der im Raum zur Verfügung stand. Schattenrisse von Körperauschnitten (Hände und Profilansichten des Kopfes) wie auch auf Folien gezeichnete Motive wurden in Malerei übersetzt. Einzelne Teilnehmer vertieften diese Technik und arbeiteten über mehrere Kurstermine an demselben Bild.



Zeitweise entstanden auch Gemeinschaftsarbeiten, bei denen an Bildern gemalt wurde, die im Laufe des Arbeitsprozesses reihum weitergegeben wurden, so dass jeder/e an den entstehenden Bildern beteiligt war. Sobald es das Wetter zuließ, malte die Gruppe auch im Freien.

Die Gestaltungsimpulse wurden sehr offen und kreativ von den Beteiligten aufgenommen und rasch entstand eine inspirierte Arbeitsatmosphäre, bei der jede/r eifrig an seinen Bildern malte. Die Teilnehmer/innen kamen aus sehr unterschiedlichen sozialen Milieus, entsprechend verschiedenartig sind die Bilderergebnisse. Alle äußerten sich sehr dankbar und zufrieden über die Möglichkeit, an einem solchen individuellen Gestaltungsprozess teilhaben zu dürfen. Entstehende Werke wurden mit Stolz und gegenseitiger Anerkennung wahrgenommen. Alle stimmten zu, ihre Arbeiten für eine gemeinsame Ausstellung zur Verfügung zu stellen.“

Dieter Gungl:

„1.

Einführungstag durch Kurt Grunow und Dieter Gungl.

Arbeitsmittel: Papier, Bleistift, Acrylfarbe, breite Pinsel.

Ziel: nach der Vorstellungsrunde – erstes Herantasten an den Bereich Malerei.

Dabei ging es nicht darum – sofort ein Bild zu malen – sondern mittels der drei Grundfarben – möglichst viele Farben auf dem Malgrund zu erzeugen und diesen komplett auszufüllen.

Der Arbeitsprozess stand hierbei im Vordergrund – und nicht die Vorstellung – bereits ein „fertiges“ Bild malen zu müssen.

Die Freude am Umgang mit den Farben – am eigentlichen Tun – sollte das wesentliche sein – das einzig Verbindliche die Wahrnehmung des Termins.

2. Fortführung der ersten Blöcke durch Kurt Grunow mit den Mitteln der „klassischen Malerei“ (siehe Bericht Kurt Grunow)

3.

Fortführung der weiteren Blöcke durch Dieter Gungl

Arbeitsmittel: MDF – Platten, Acrylfarbe, Spachtel

Die Spachteltechnik auf den MDF-Platten verhindert zu Beginn eine konkrete Bildvorstellung.

Dabei geht es erst einmal um die Bereitschaft – sich auf etwas Neues und Unbekanntes einzulassen – ohne ein vorheriges Ziel vor Augen zu haben. Ein Wiederentdecken von Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten einerseits – sowie den Mut eigenen „Bildern“ in einem Entstehungsprozess zu folgen andererseits stand dabei im Vordergrund - alte Werte abzulegen und neue Werte in sich zu entdecken, um wieder mehr Selbstvertrauen zu gewinnen.

4.

In den weiteren Schritten beschäftigten wir uns damit – über das „freie Tun“ - mehr Qualität in die Arbeit zu bringen. Bilder wurden angelegt und erst einmal abgeschlossen. Im Reflektieren der eigenen Arbeit und Arbeiten wurde versucht herauszufinden – durch welche Veränderungen mehr Qualität im Bild erzeugt werden kann. Die Arbeitsprozesse dauerten nun länger und das Bemühen um das Bild und die eigene Arbeit intensiver und anstrengender. Ausdauer war hier das Leitmotiv.

5.

Übertragung der erworbenen Fähig-Fertigkeiten auf eine konkrete Situation.

Aufgrund des schönen Wetters – haben wir das Arbeiten nach Draußen verlegt. Ziel war hierbei auf eine konkrete Situation – hier der Innenhof des Kunstzentrums Karlskaserne – einzugehen. Dabei sollte dieser nicht „Naturgetreu“ wiedergegeben werden – sondern es sollten die Empfindungen sowie die eigenen Sicht „von Welt“ zum Tragen kommen – die Verabschiedung von bestimmenden Wertevorstellung von außen sollten eigenen Werten Platz machen und sich im Bild wiederfinden.“



Die Ergebnisse:

Die Teilnehmerzahl vor von Beginn an und in der gesamten Zeit des Kurses schwankend. Zum einen hatte 2 von den Angemeldeten die positive „Überraschung“ eines Arbeitsplatzangebots erhalten. Zum anderen gab es Ereignisse im privaten Bereich (Krankheit, Kinderbetreuung), die eine konstante Teilnahme verhinderten. Daher wurden noch nach Kursbeginn weitere Interessierte rekrutiert.

Es wurde deutlich, dass durch die lange Zeit der Arbeitslosigkeit den Menschen Fähigkeiten, wie Beständigkeit, Stabilität und Antrieb, abhanden gekommen sind. Dies bestätigt auch die Aussage einer Jobcenter-Leiterin, dass den Langzeitarbeitslosen die Qualifikationen (sogenannte Soft Skills) „Zuverlässigkeit, Motivation, Ausdauer“ fehlen (aus Die Zeit, 04.08.2022).

Die Teilnehmenden konnten mit allen Sinnen neue Ausdrucksformen lernen und erleben, die ihr Selbstwertgefühl verbessern und das Selbstvertrauen stärken. Selbstwirksamkeit durch kreatives Gestalten wurde möglich, auch durch die Wahrnehmung von Dritten. Im Kurs gab es einen verantwortungsvollen, wertschätzenden und solidarischen Umgang untereinander. Das führte zur Förderung der sozialen Kompetenzen, die bei der Reintegration von Langzeitarbeitslosen wichtig sind.

Die im Kurs entstandenen Bilder Werke sind ausdrucksstark und zeigen eine überraschende Kreativität. Dieser Kunstkurs war für die Arbeitslosen eine ganz andere und positive Erfahrung. Darum will das Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg weitere Kunstkurse mit anderen Langzeitarbeitslosen anbieten, sofern sich dafür neue finanzielle Förderer finden.

Die Kunstdozenten (von der Kunstakademie Esslingen)

Dieter Gungl

1962 in Einsingen geboren.

1979-1983 Ausbildung zum Jugend- und Heimerzieher. Halberzieherstelle in einer Einrichtung für sozial schwache Frauen.

1986-1987 Universität Stuttgart Fachbereich Mathematik.

1987-1989 Zivildienst im Bereich Nachsorgeeinrichtung für Drogenabhängige.

1989-1990 Freie Kunstschule Stuttgart.

1990-1996 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Fachbereich Freie Bildhauerei.

1994-1995 Südamerikaaufenthalt.

1996-1997 Meisterschüler der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe,

1997 Diplom.

Seit 1997 freischaffender Künstler.

Kurt Grunow

Geboren 1962. Studium der Kunstgeschichte in Berlin und Freiburg, Studium Freie Kunst und Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seit 1992 Ausstellungen im In- und Ausland.

Mitbetreiber des Ausstellungsraumes Oberwelt e.V. in Stuttgart. Tätig in der Erwachsenenbildung, Unterricht in Zeichnen, Malerei und intermediärem Gestalten. Vorträge zur Kunst der Moderne, Organisation von Kunstprojekten und Ausstellungen. Seit 1996 Dozent an der Kunstakademie Esslingen, sowie Dozent an zahlreichen weiteren kulturellen Bildungseinrichtungen. Seit 2006 Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Seit 2012 im Leitungsgremium der Kunstakademie Esslingen tätig.

(Quelle: <https://www.kunstakademie-es.de/ueber-uns/dozenten/>)

Ausstellung der Bilder im Kulturzentrum Ludwigsburg vom 21.10. bis 03.12.2022



Volkshochschule Ludwigsburg und
Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg präsentieren:

**- Werkausstellung Kunstkurs für Langzeitarbeitslose -
ein Projekt des Arbeitslosenzentrums Ludwigsburg e.V.**

21. Oktober bis 3. Dezember 2022
im Kulturzentrum Ludwigsburg, Wilhelmstraße 9/1
Eröffnungsveranstaltung am Freitag, 21.10.2022, 19 Uhr,
im Kulturzentrum

Das Projekt wurde realisiert mit Förderung und Unterstützung durch



 **Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V.,** Hoferstr. 8, 71636 Ludwigsburg
07141 901232 – www.alzludwigsburg.de
kostenlose Unterstützung und Beratung für arbeitslose und von
Erwerbslosigkeit bedrohte Menschen



 LUDWIGSBURG

WERKAUSSTELLUNG
**Kreatives aus einem Kunstkurs
für Langzeitarbeitslose**

Vernissage, Freitag, 21.10.2022, 19 Uhr
Ausstellung, 21.10.2022-03.12.2022
Kulturzentrum, Wilhelmstraße 9/1, Ludwigsburg

In Kooperation mit dem Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V. und der Kunstakademie
Esslingen und mit Unterstützung der Bürgerstiftung Ludwigsburg.


 **Online mehr
erfahren!**
≡ vhs-ludwigsburg.de


 LUDWIGSBURG

WERKAUSSTELLUNG

**Kreatives aus einem Kunstkurs für
Langzeitarbeitslose**

Je länger die Zeit der Arbeitslosigkeit dauert, je mehr Erwerbs-
lose erfahren müssen, dass sie trotz vielfacher Bewerbungen
keine Arbeit bekommen, umso mehr nimmt die Perspektiv-
losigkeit und Hoffnungslosigkeit zu. Um aus diesem „Hamster-
rad“ einmal zu entweichen, hat das Arbeitslosenzentrum
Ludwigsburg einen Kunstkurs durchgeführt. Die entstandenen
Werke werden am 21. Oktober 2022 vorgestellt und können
bis 3. Dezember 2022 im Kulturzentrum besichtigt werden.

VERNISSAGE, FREITAG, 21.10.2022, 19 UHR

• **Kulturzentrum, Foyer, Wilhelmstraße 9/1, Ludwigsburg**

**Infos: per E-Mail vhs@vhs-ludwigsburg.de, telefonisch
07141 910-2438 oder online**

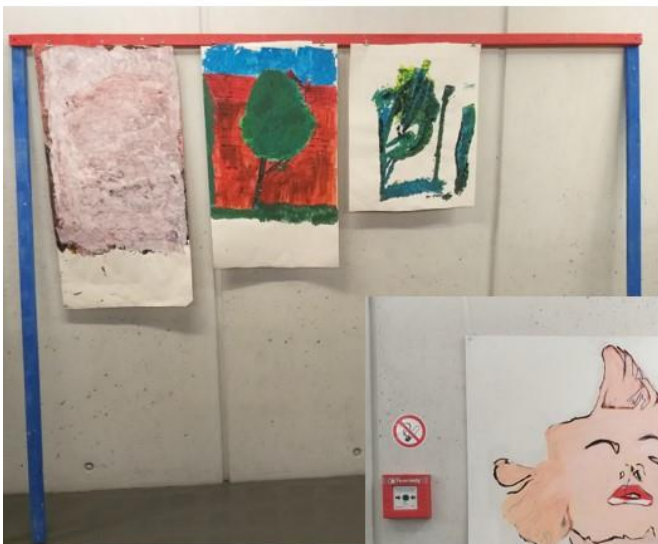


 ≡ vhs-ludwigsburg.de

Impressum: Herausgeberin/Druck: Stadt Ludwigsburg, Wilhelmstraße 11,
71638 Ludwigsburg; Bildnachweis: Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg, Werk N° 07;
Auflage: 220/10/2022; Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.

Eröffnung der Ausstellung im Kulturzentrum Ludwigsburg am 21.11.2022





Das Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg stellt sich vor:

Das Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e. V. ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein. Er wurde Anfang der 80er Jahre von sozial engagierten Menschen und mit tatkräftiger Unterstützung der IG Metall, ver.di (damals ÖTV), anderen DGB-Gewerkschaften und der katholischen Betriebsseelsorge Ludwigsburg gegründet.

Arbeitslosigkeit ist die große Herausforderung in unserer Gesellschaft. Wir wollen den Betroffenen als Anlaufstelle für Informationen und Unterstützung dienen und bei der Bewältigung von Hürden helfen.

Wir werden unterstützt durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg sowie durch die Stadt Ludwigsburg. Da der Verein rein ehrenamtlich geführt wird, sind wir auf Spenden, Hilfe von Organisationen und Mitgliedern angewiesen.

Was wir tun:

Wir unterstützen und beraten erwerbslose und noch nicht erwerbslose Menschen. Wir informieren und schulen interessierte Menschen.

Die Beratung ist kostenlos, offen für alle und selbstverständlich unterliegen wir der Schweigepflicht.

Wir nehmen uns Zeit für die Arbeitslosen und

- geben Hilfestellungen z.B. bei Widersprüchen,
- prüfen Bescheide des Jobcenters,
- stehen als Berater zur Verfügung, dies vor allen Dingen im Bereich Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II,
- nehmen Kontakt auf bei Behörden, Ämtern und Beratungsstellen,
- begleiten bei Vorsprachen und Besuchen im Jobcenter und in der Agentur für Arbeit in Ludwigsburg,
- unterstützen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen,
- helfen bei der Recherche und Nutzung der Stellenangebote in Zeitungen und im Internet.

Des Weiteren bieten wir an:

- Schulungen für Einsteiger am PC
- Informationsveranstaltungen zu gesellschaftlichen Themen

Unser Büro ist in der Hoferstr. 8, 71636 Ludwigsburg

Tel. 07141 901232 - E-Mail: alzludwigsburg@t-online.de - Internet: www.alzludwigsburg.de



**Arbeitslosenzentrum
Ludwigsburg e.V.**

Katalog der im Kunstkurs entstandenen Werke

(aus Daten- und Persönlichkeitsschutz ohne Namen der ErstellerInnen der Werke)

N° 01	
-------	--



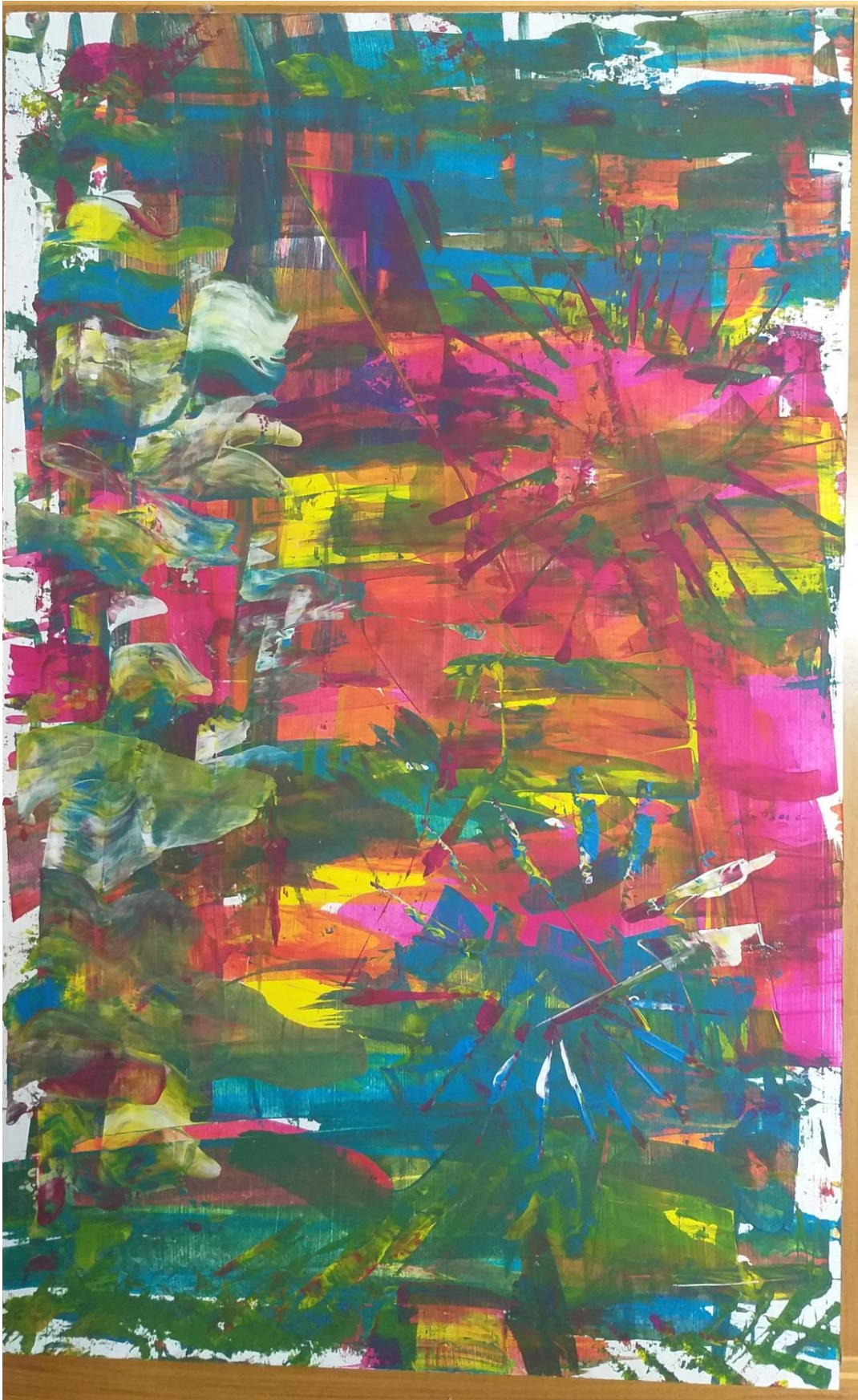
N° 02	
-------	--



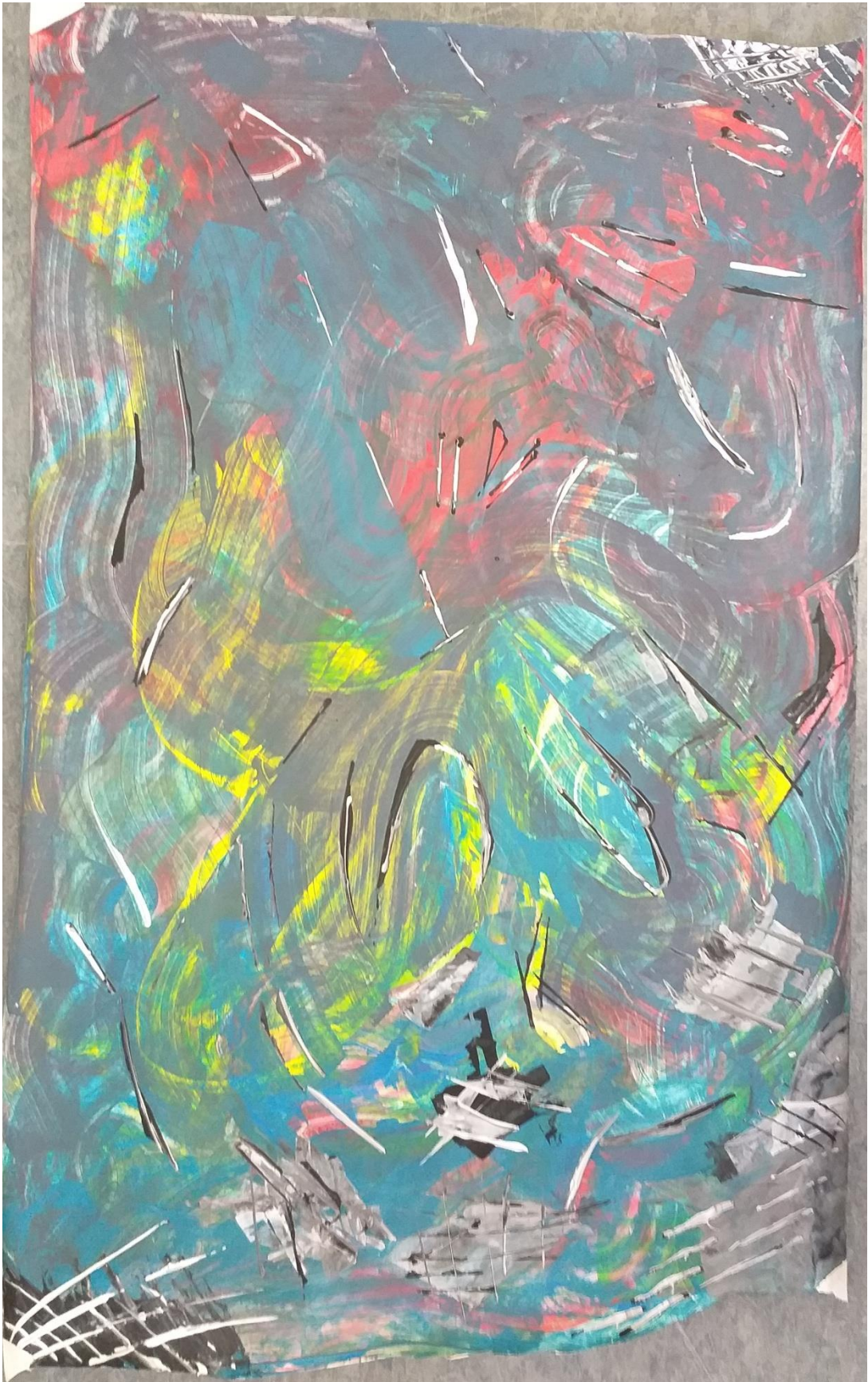
N° 03



N° 04	
-------	--



N° 05	
-------	--



N° 06	
-------	--



N° 07	
-------	--



N° 08	
-------	--



N° 09	
-------	--



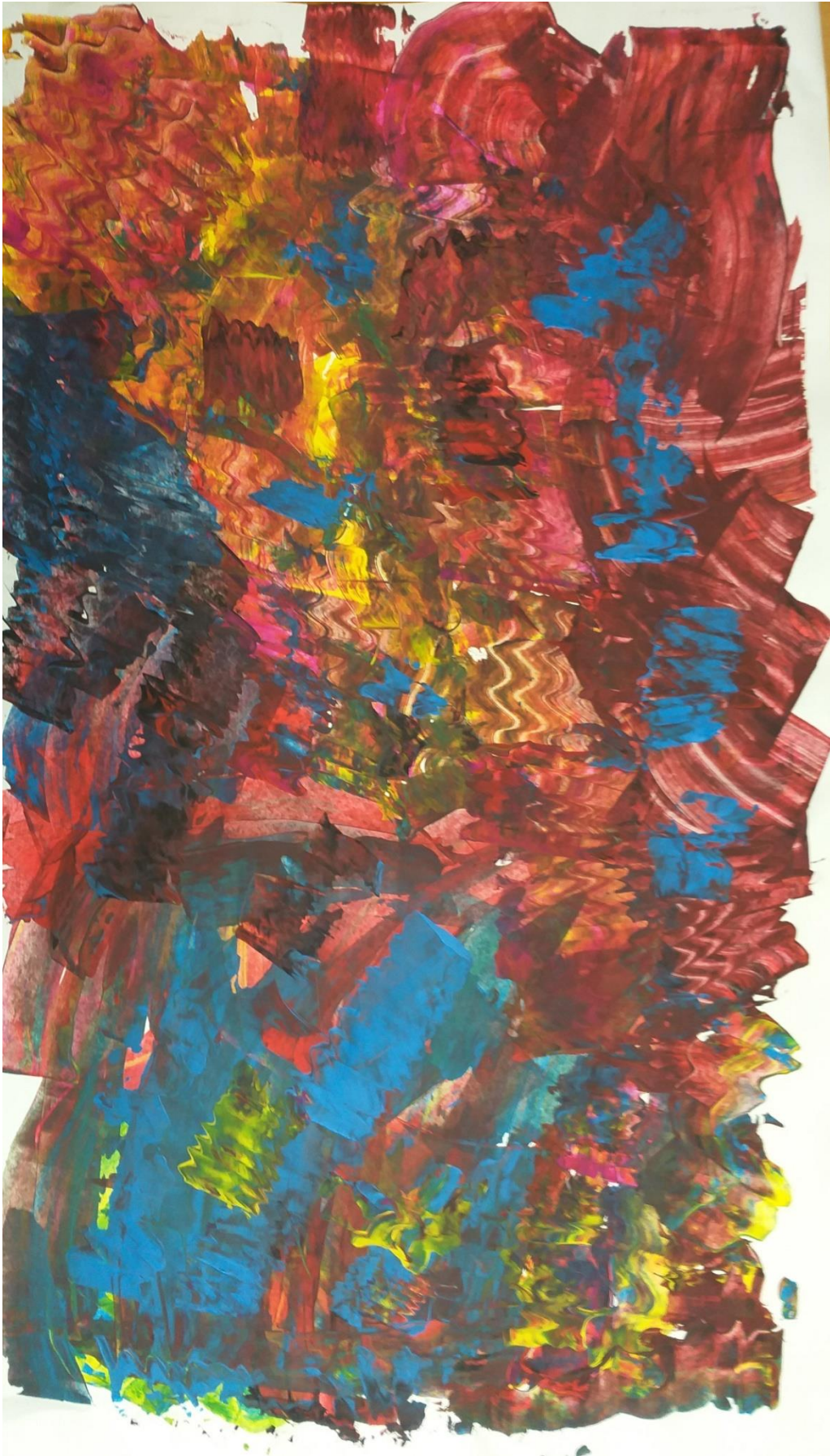
N° 10	
-------	--



N° 11	
-------	--



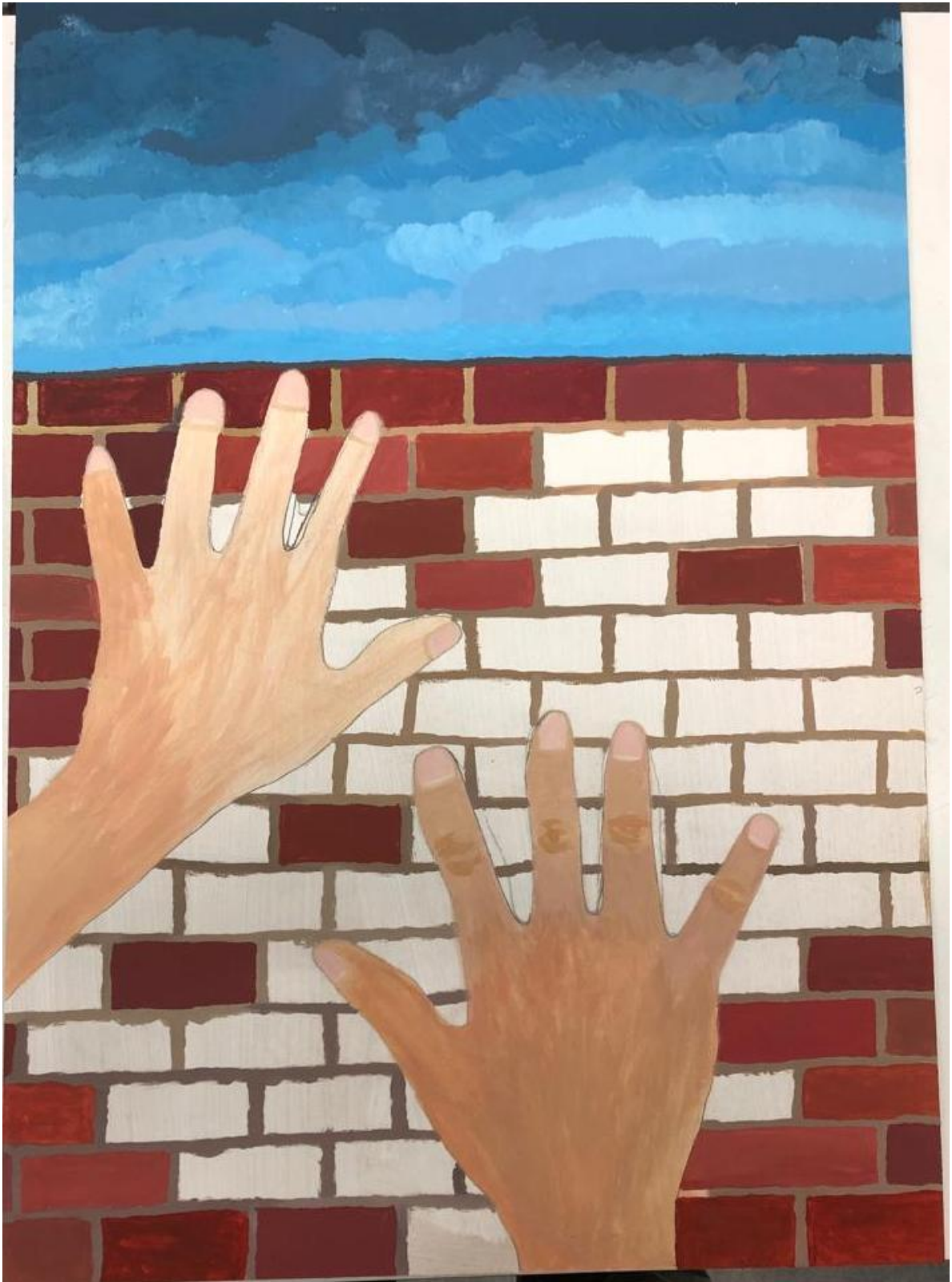
N° 12	
-------	--



N° 13	
-------	--



N° 14	
-------	--



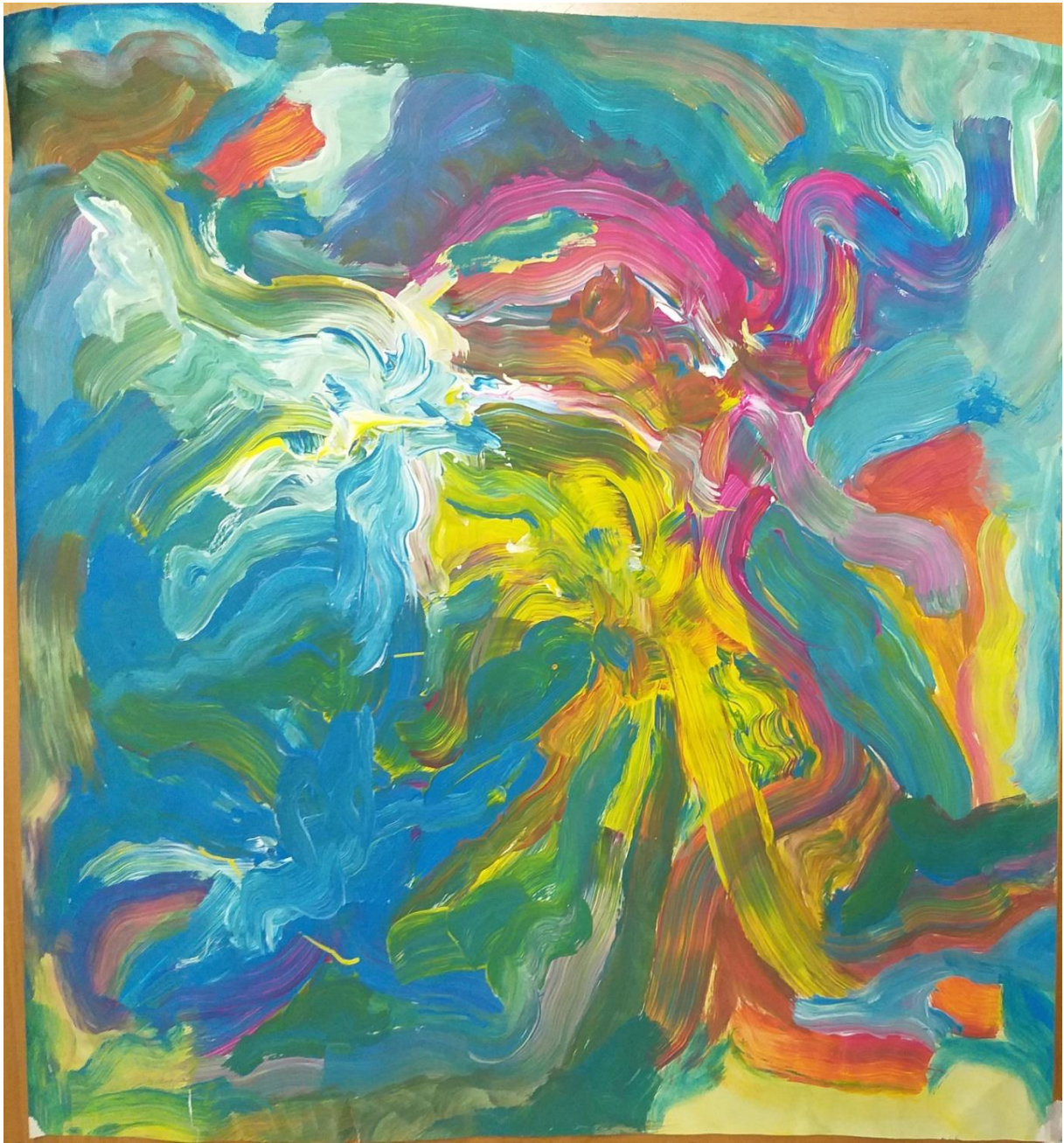
N° 15	
-------	--



N° 16	
-------	--



N° 17	
-------	--



N° 18	
-------	--



N° 19	
-------	--



N° 20)
-------	---



N° 21	
-------	--



N° 22	
-------	--



N° 23

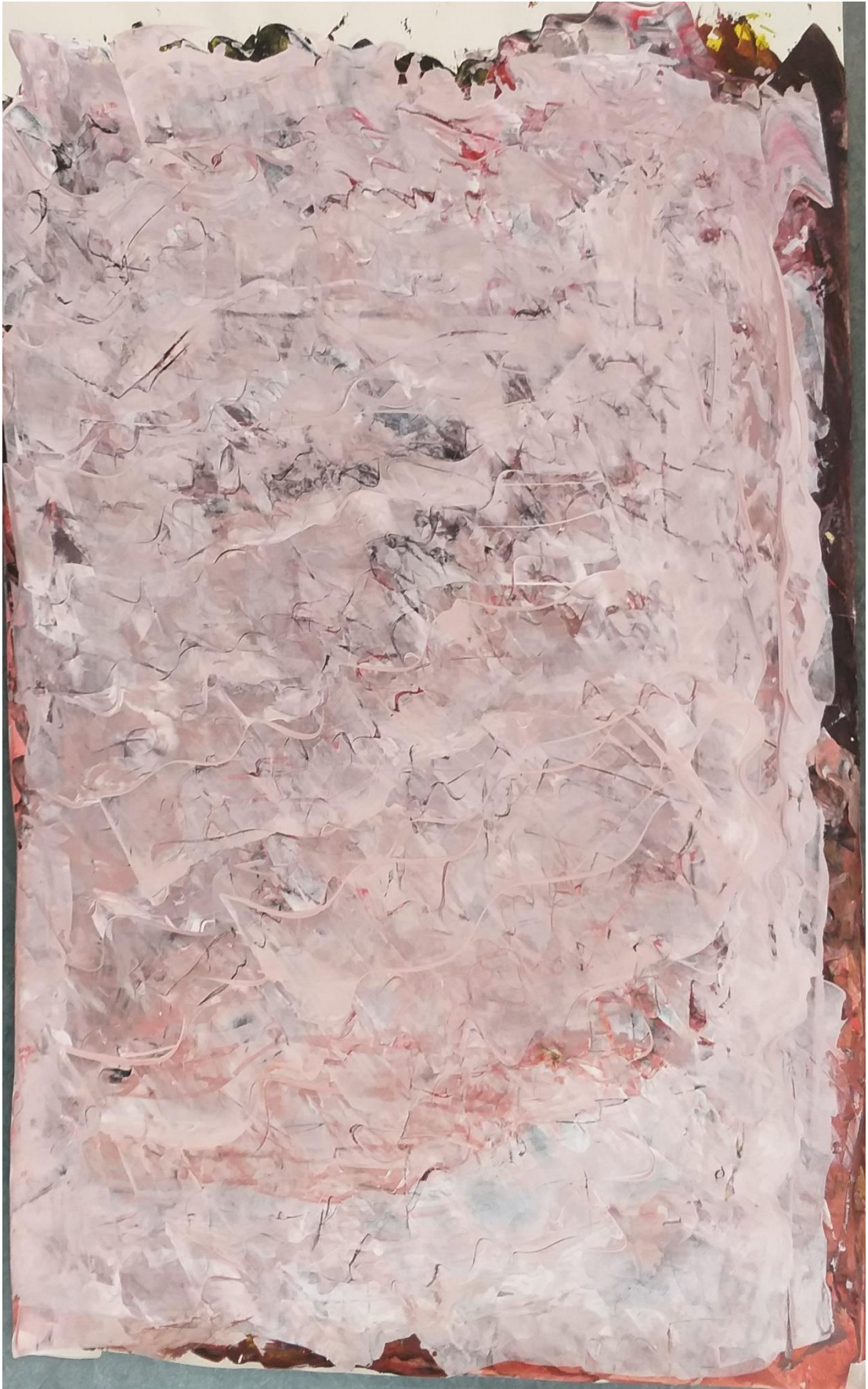
noch nicht vom Teilnehmer vollendete Version



N° 24	
-------	--



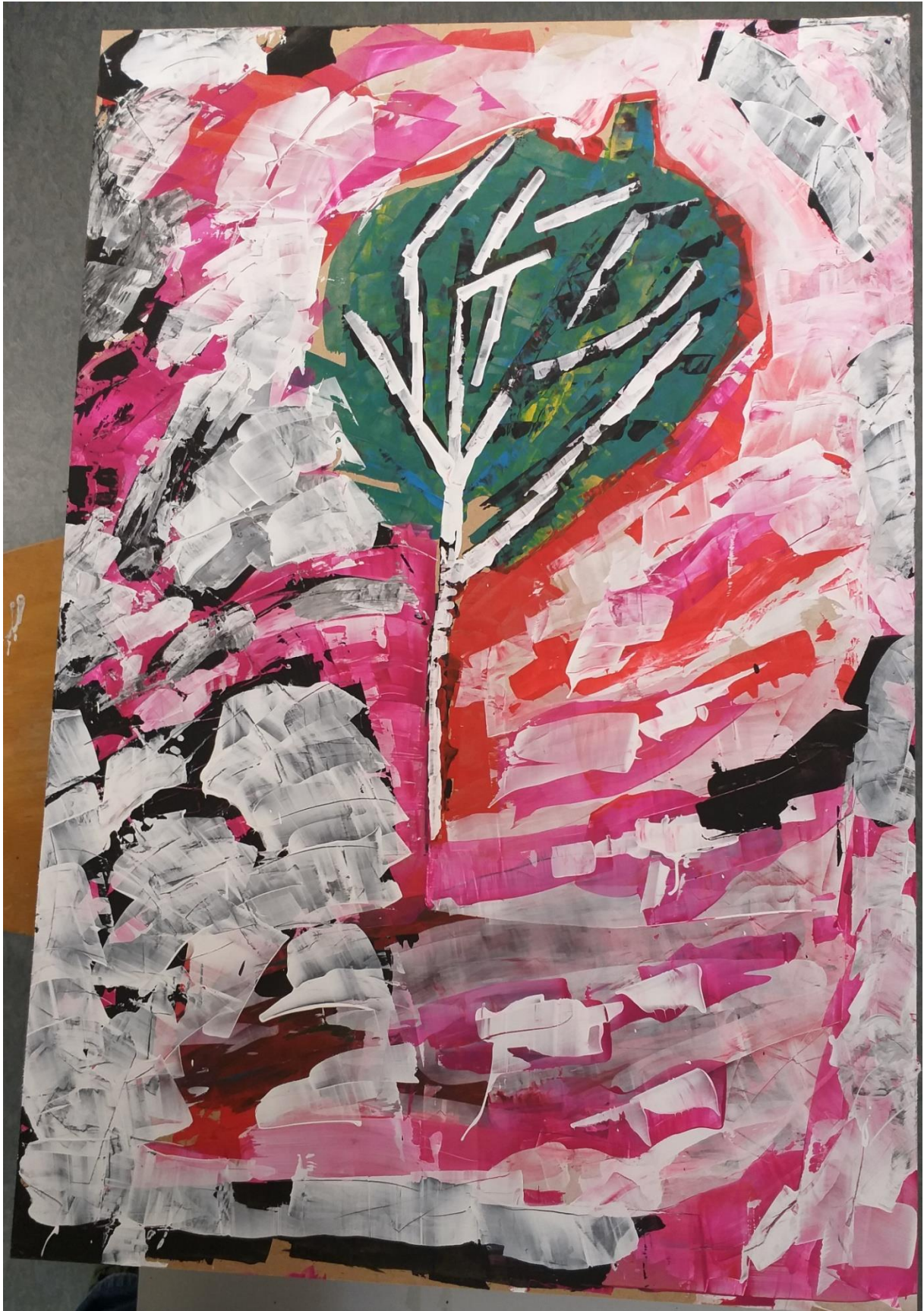
N° 25	
-------	--



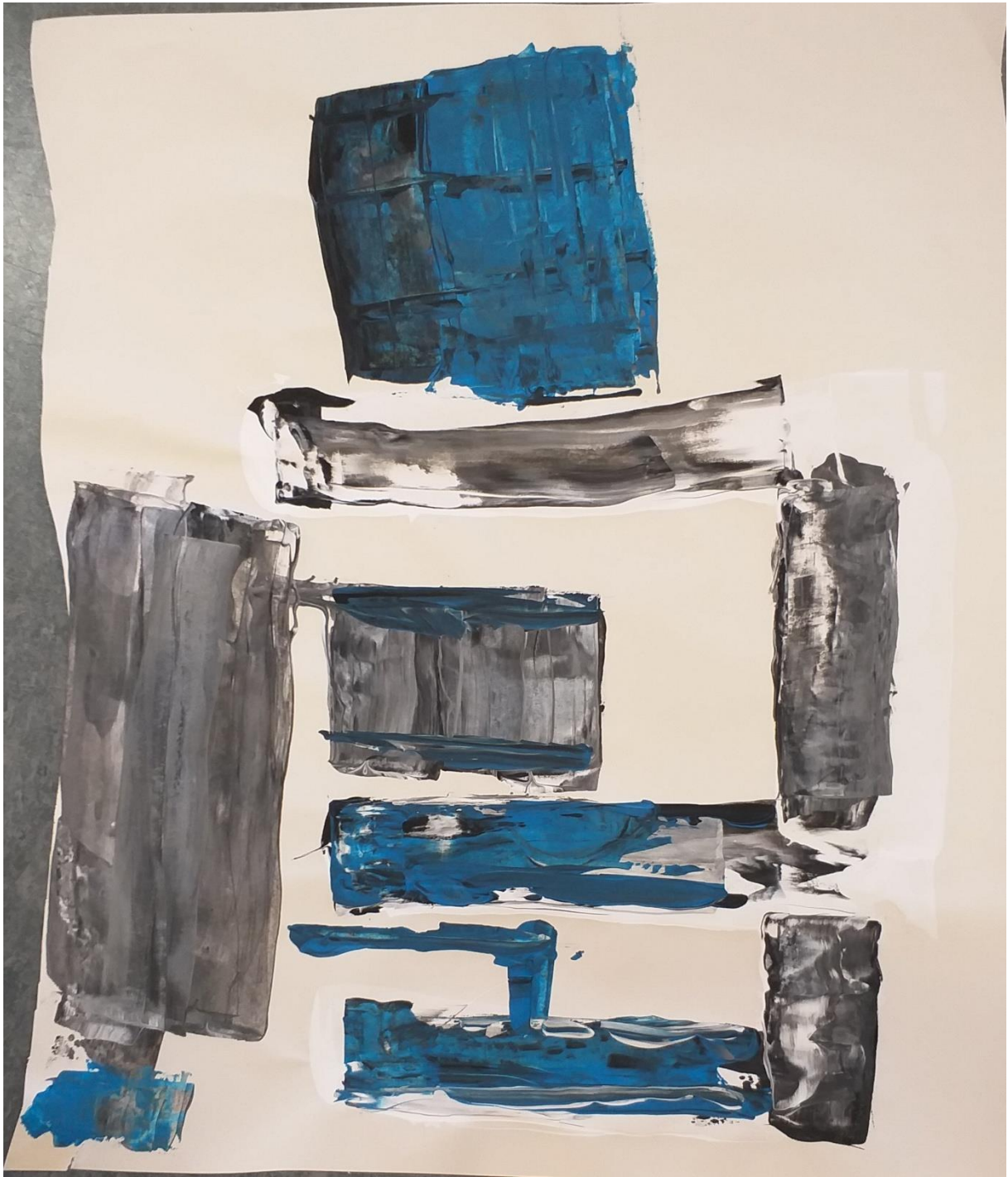
N° 26	
-------	--



N° 27	
-------	--



N° 28	
-------	--



N° 29	
-------	--



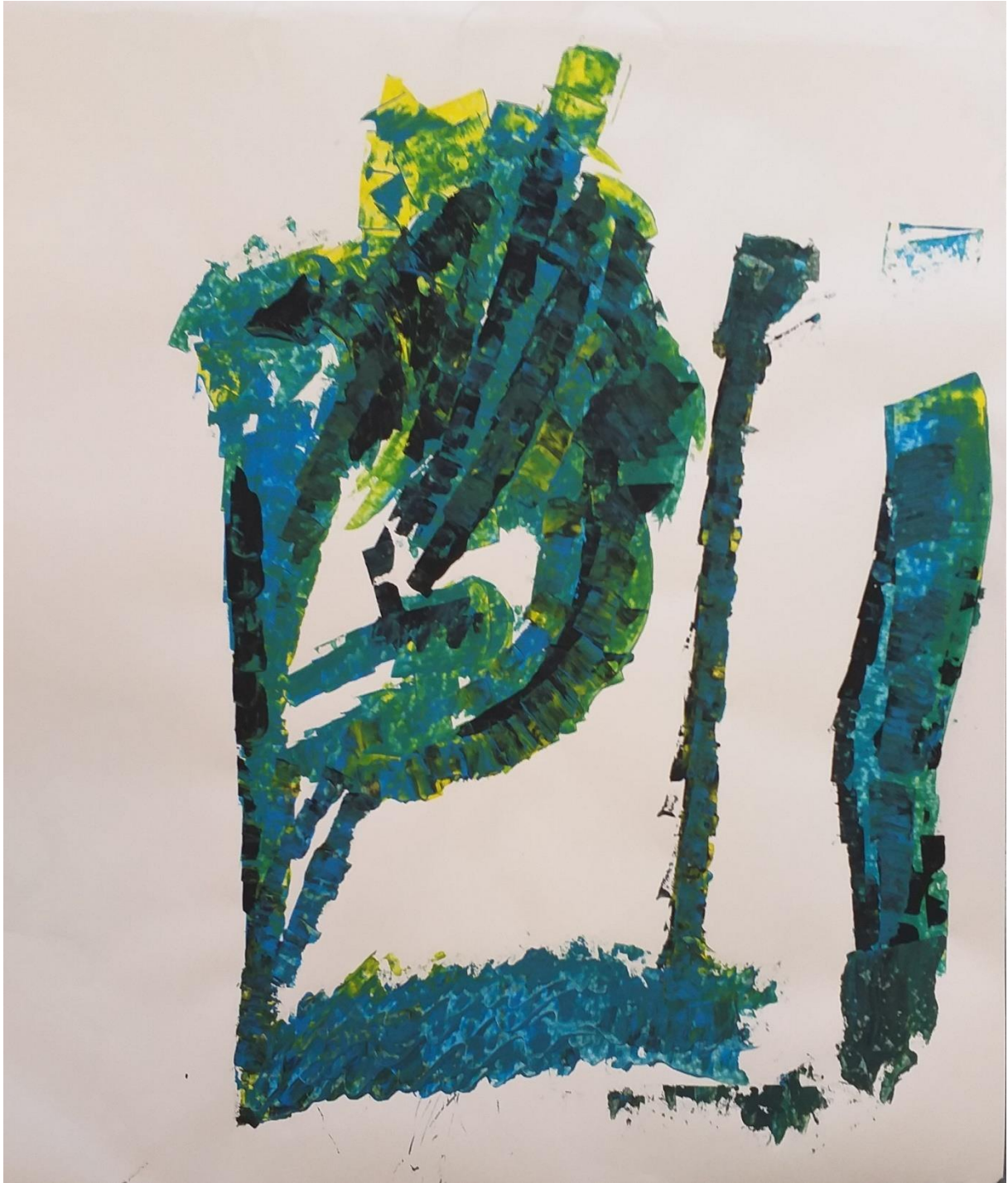
N° 30	
-------	--



N° 31	
-------	--



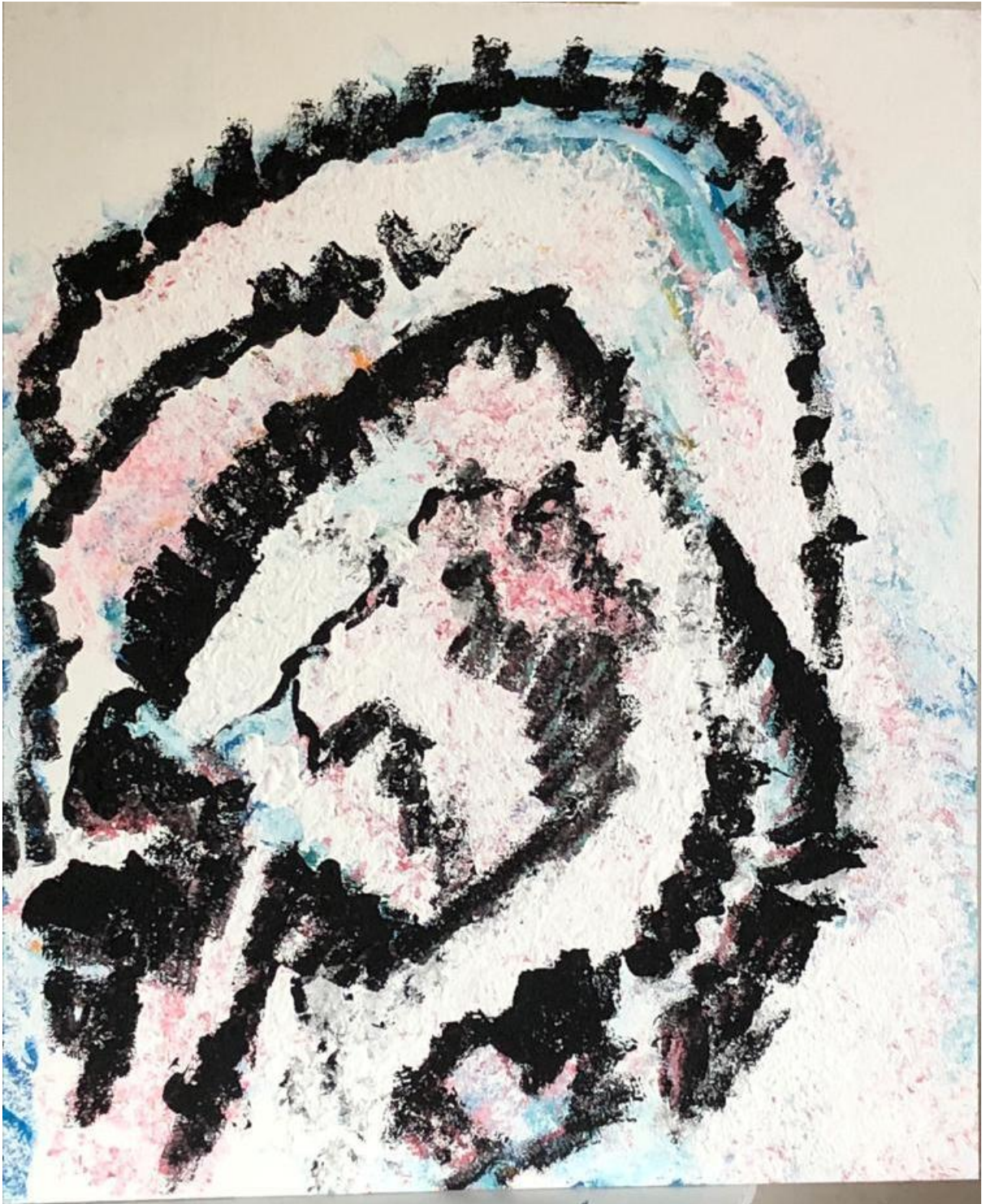
N° 32	
-------	--



N° 33	
-------	--



N° 34



Diese Dokumentation wurde erstellt von:
Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V., Hoferstr. 8, 71636 Ludwigsburg
Tel. 07141 901232 - E-Mail: alzludwigsburg@t-online.de - Internet: www.alzludwigsburg.de
Ansprechpartner: Bernd Steuer (ehrenamtlicher Geschäftsführer)
Oktober 2022